

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 10 (1942)
Heft: 3

Artikel: Das XVIII. Sonett der Louïze Labé
Autor: Rilke, Rainer Maria
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-560316>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachsatz: Der Verdacht bestätigt sich; Büchner stellt Ercole in der gleichen Nacht auf der Straße zur Rede. Der junge Italiener greift in rasendem Trotz zur Waffe. Im Handgemenge fällt ein Schuß, der ihn selbst schwer verwundet. Und jetzt geschieht das Seltsame, Ueberraschende und doch im Buch Ueberzeugende: Ercole wendet sich endlich in einer ausschließlichen und großen Liebe zu Büchner; das Bewußtsein, von Büchner so stark geliebt zu werden, löscht alles andere aus. Den Beiden sind noch wenige Monate namenlosen Glückes beschieden, bis die Kugel, die zu tief saß, Ercole's Herz doch noch erreicht. Und so endet dieses Buch mit einem milden Klang, mit einer starken Bejahung unserer Liebe trotz aller Zwiespältigkeit, die es aufzeigte und an der kein Dichter unserer Art vorbeigehen kann, wenn er das wahre Gesicht dieser Liebe zeigen will. — Rolf.

Das XVIII. Sonett der Louïze Labé

In der deutschen Uebertragung von Rainer Maria Rilke.

Baise m'encor, rebaise moy et baise:
Donne m'en un de tes plus sauoureus,
Donne m'en un de tes plus amoureus,
Ie t'en rendray quatre plus chaus que braise.

Las, te pleins tu? ça que ce mal i'apaise,
En t'en donnant dix autres doucereus.
Ainsi meslans nos baisers tant heureus
louissons nous l'un de l'autre à notre aise.

Lors double vie à chacun en suiura.
Chacun en soy et son ami viura.
Permet m'Amour penser quelque folie:
Tousiours suis mal, viuant discrètement,
Et ne me puis donner contentement,
Si hors de moy ne fay quelque saillie.

Küß mich noch einmal, küß mich wieder, küss mich ohne Ende. Diesen will ich schmecken, in dem will ich an deiner Glut erschrecken und vier für einen will ich, Ueberflüsse will ich dir wiedergeben. Warte, zehn noch glühendere; bist du nun zufrieden? O daß wir also, kaum mehr unterschieden, glückströmend ineinander übergehn.

In jedem wird das Leben doppelt sein.
Im Freunde und in sich ist einem jeden jetzt Raum bereitet. Laß mich Unsinn reden:
Ich halt mich ja so mühsam in mir ein und lebe nur und komme nur zu Freude, wenn ich, aus mir ausbrechend, mich vergeude.